

### Moses Geburt und wunderbare Errettung



Doch je mehr man die sie unterdrückte, desto zahlreicher wurden sie. Der Pharao sah mit großer Sorge, dass immer mehr Hebräer geboren wurden. Deshalb befahl er eines Tages den Hebammen: „Sorgt dafür, dass die hebräischen Jungen, die in Ägypten geboren werden, nicht am Leben bleiben.“ Aber die Hebammen folgten diesem Befehl nicht und ließen die Kinder am

Leben.

Daraufhin befahl der Pharao seinen Soldaten, den Müttern die Kinder wegzunehmen: „Werft alle Knaben, die bei den Hebräern geboren werden, in den Nil. Die Mädchen könnt ihr am Leben lassen.“



Da erschrecken die Mütter und dachten darüber nach, wie sie ihre Kinder verstecken könnten.

Amram aus dem Stamm Levi war mit einer Frau aus dem gleichen Stamm verheiratet. Sie hieß Jochebed. Als Jochebed einen Sohn bekam und sah, dass er schön war, versteckte sie ihn drei Monate lang. Länger konnte sie ihn nicht versteckt halten.



Darum besorgte sie sich einen Korb aus Schilf, verklebte ihn mit Pech und legte das Kind hinein. Dann setzte sie ihn im Schilf am Ufer des Nils

vorsichtig auf das Wasser, verschloss den Korb mit einem Deckel und kehrte heim.



Seine Schwester Mirjam aber stellte sich nicht weit davon hin, damit sie sehen konnte, was mit ihm geschehen würde. Da kam die Tochter des Pharaos an den Nil herunter, um zu baden, während ihre Dienerinnen am Ufer hin- und hergingen.



Kindes.

Die Königstochter sagte zu ihr: „Nimm das Kind. Gib ihm von deiner Milch zu trinken und zieh es auf; du sollst dafür Lohn bekommen.“ So nahm Jochebed ihr Kind und stillte es. Als es größer geworden war, brachte sie es der Königstochter. Die nahm es als Sohn an und gab ihm den Namen Mose.

Sie sah den Korb mitten im Schilf, rief eines der Mädchen und ließ ihn holen. Als sie ihn aufmachte und hineinschaute, sah sie einen weinenden Knaben. Sie hatte Mitleid mit ihm und sagte: „Das ist so ein Hebräerkind.“

Nun kam Mirjam herbei und fragte die Tochter des Pharaos: „Soll ich dir eine Hebräerfrau holen, die dem Kind zu trinken geben kann?“

Die Tochter des Pharaos antwortete: „Ja, geh“, und das Mädchen ging und rief die Mutter des